



GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee

Nr. 103 | März–Mai 2024



2 Inhalt/Editorial	10–11 Gottesdienste und Zusatzinfos
3 Auf ein Wort	12–13 Augenblicke
4–6 Thema	14–15 Wir laden ein
7 Kinder	16 Über den Kirchturm hinaus
8 Vorstellung Cristina Burkert + Einladung zur Ordination	17–18 Termine/Leben und Sterben 19 Adressen/Impressum
9 Aus dem Kirchenvorstand	20 Frühjahrssammlung

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ein neues Jahr ist angebrochen und hat schon die dunkle, kalte Jahreszeit zum großen Teil hinter sich, wenn Sie diesen Gemeindebrief erhalten. Bei der Frühlingausgabe ist es immer wieder erfrischend, sich die Vorfreude auf die länger werdenden Tage, steigenden Temperaturen und wiederkehrenden Farben in der Natur bewusst zu machen. Einen weiteren Grund zur Vorfreude haben wir an der Amtseinführung und Ordination von unserer neuen Pfarrerin Cristina Burkert, die am 3. März durch Regionalbischof Prieto Peral in Kochel stattfinden wird. Weitere Details zu dieser Veranstaltung sowie ein Beitrag von Pfarrerin Cristina Burkert in der Rubrik „Auf ein Wort“ finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Hatten Sie schon einmal ein Ehrenamt inne oder überlegen Sie sich, ein Ehrenamt zu übernehmen, zum Beispiel die Mitarbeit im Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Kochel? Dafür gibt es gute und starke Gründe! Im „Thema“ dieses Gemeindebriefs werden diese aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, denn am 20. Oktober sind wieder Kirchenvorstandswahlen und wir hätten auch an diesem

Ereignis eine große Vorfreude, wenn sich viele ein Herz fassen und sich als Kandidat*in aufstellen lassen würden, um aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinde mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen. Alle Details über den Bewerbungsprozess werden in dieser Ausgabe beschrieben.

Wir haben noch einen Grund zur Vorfreude! Dank der engagierten und fachmännischen Arbeit unserer Architektin Kristina Schwesinger steht unsere kleine, feine Kirche in Walchensee wieder auf sicherem Fundament. Wenn im Verlauf der ersten Jahreshälfte der Glockenturm mit neuer Schindeleindeckung erstrahlt, ist dieses schöne, sakrale Gebäude für die Zukunft gesichert. Jetzt gilt es, Ideen und Initiativen zu heben, um mit diesen Pfunden zu wuchern. Weitere Details zum Baufortschritt Walchensee sowie alle Hinweise zu unseren vielfältigen Veranstaltungen finden Sie in gewohnter Art und Weise abgedruckt auf den nächsten Seiten. Ich hoffe, dass Ihre Vorfreude und Motivation an den Veränderungen in 2024 geweckt wurden und verbleibe,

Herzlichst, Ihr Thomas Puchner

Auferstehungsmomente

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Evangelium für den Ostermontag gehört zu meinen Lieblingserzählungen aus der Bibel:

Zwei Jünger sind unterwegs – Grausames haben sie in Jerusalem am vergangenen Freitag erlebt. Der Schock sitzt tief.

Sie wollen nur noch weg vom Ort des Geschehens und schleppen sich nach Emmaus. Ewig brauchen sie für die eigentlich nicht sehr weite Strecke. Sie reden und reden und reden. Was sollen sie auch sonst tun. Erzählen, immer wieder und wieder – sich die Seele frei reden. Und auch einem Fremden, der sich ihnen auf ihrem Weg anschließt, erzählen sie alles gleich noch einmal.

Der Fremde hört erstmal zu. Er sagt ihnen nicht, wer er ist. Er ist einfach nur da. Er will, dass die Jünger ihn auf dem Weg, den sie gemeinsam gehen, selbst erkennen. Er ist bei ihnen, hält mit ihnen aus, kommt nicht mit schnellen Lösungen daher. Später werden sie sagen:

„Brannte nicht unser Herz in uns,
da er mit uns redete auf dem Wege
und uns die Schrift öffnete?“
(Lk 24,32)

Wie gut tut Zuwendung in den Momenten, in denen wir nicht mehr ein noch aus wissen, in denen wir die Orientierung und den Plan fürs Leben verloren haben. Wie gut tut es, wenn mich dann eine oder einer spüren lässt: Du bist nicht allein!

Genau diese Erfahrung haben die beiden Emmaus-Jünger durch den Fremden gemacht. Durch die Begegnung mit IHM sahen sie die Welt wieder klarer, ihr Blick war nicht mehr verstellt.

Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn.
(Lk 24, 30-31)

Durch das gemeinsame Mahl, als ER ihnen das Brot brach, war ihnen klar, wer ihnen da begegnet war.

Sie spürten und wussten schließlich, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist. Dass er unter ihnen ist und ihnen ganz nahe ist. Und so ganz anders, als sie es erwartet hatten! Dieses Aha-Erlebnis war der Ostermoment der beiden Emmaus-Jünger.

Um der Auferstehung Jesu gewiss zu sein, brauchten sie keine sichtbaren Zeichen, sie brauchten kein leeres Grab, keine Begegnung mit einem Engel und keine Wundmale. Sie erfuhren die Auferstehung ganz unsichtbar in ihrem Innersten.

Die Emmaus-Jünger eilten nach ihrem Auferstehungserlebnis bestärkt zurück nach Jerusalem, denn sie hatten das Bedürfnis den anderen Jüngern von ihrer Ostererfahrung zu erzählen. Sie wollten teilen und in die Welt tragen, was sie am eigenen Leib erfahren und gespürt haben:

Der Herr ist auferstanden! ER ist wahrhaftig auferstanden!

ER ist da! Jetzt! Heute! Immer!

Ich wünsche Ihnen eine gute Osterzeit, in der Sie persönliche Auferstehungsmomente erfahren können!

*Ihre Pfarrerin
Cristina Burkert*



Kirchenvorstandswahl 2024:

Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand! Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit!

Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt.

Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin/dem Pfarrer/Hauptamtlichen der Gemeinde. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens. So gibt jeder Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht.

Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben.

Als Leitungsgremium trifft er sich ca. monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorstehe-

rinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr. Kirche lebt durch Sie – am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Mitglieder des Vertrauensausschusses oder Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Kirchenvorstandswahl 2024: Warum? Wie? Wen?

Warum? Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

Wie? Per Brief: Sie erhalten Mitte Septem-

ber 2024 alle Unterlagen für die Briefwahl oder die Wahl mit persönlicher Stimmabgabe.

Wen? Bis Mitte Mai 2024 werden Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen und vorgeschlagen. Voraussetzungen sind ein Alter von 18 Jahren zu Beginn der Amtsperiode (1.12.2024) und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich persönlich bei einer Gemeindeversammlung oder im Gemeindebrief vorstellen.

*Pfarrer Martin Simon,
Referent für Gemeindeleitung
und Kirchenvorstand im Amt
für Gemeindedienst der ELKB
in Nürnberg*

Durch unsere Kirchengemeinden, Ehrenamtlichen und Werke gestalten wir diese Vision auf Grundlage unseres christlichen Menschenbildes und stehen für christliche Werte ein, z. B. Mitmenschlichkeit („Nächstenliebe“), Demokratie, Frieden, Freiheit, Diakonie, Klimaschutz, Bildung, weltweite Verantwortung („Ökumene“) u. v. m.



Yvonne Schneider, Bichl:

Gemeinde und Gemeindeleben sind nur so gut, wie die Menschen, die sich darin engagieren. Wenn ich mich aktiv einbringe und die Gemeinde mitgestalte, finde ich mich in den Entscheidungen, die getroffen werden, auch wieder. Deshalb ist es mir wichtig, dass das Gremium Kirchenvorstand sich möglichst vielfältig zusammensetzt, damit viele verschiedene Perspektiven gesehen und bedacht werden.

Hermann Tebbe, Schlehdorf

Christliche Werte und Gemeinschaft sind für mich wichtig, gerade in Zeiten wo sich die Welt immer schneller zu ändern scheint. Im Kirchenvorstand kann ich das Gemeindeleben aktiv mitgestalten. Dabei kann ich auch mithelfen die Rahmenbedingungen,

die eine lebendige Gemeinde braucht, zu schaffen und zu erhalten. Sei es bei Entscheidungen zu unseren Gebäuden oder zu gemeinsamen Aktivitäten, wichtig ist mir dabei, eine transparente Kommunikation, sodass die Gemeinde die Entscheidungen des Kirchenvorstands nachvollziehen kann und sich darin wiederfindet.

Thomas Puchner, Bichl:

Aus der Rede unseres Bundespräsidenten zum Tag des Ehrenamtes am 4.12.2023: „Jeder Einzelne, der sich ehrenamtlich engagiert, ist für mich eine Art Fixpunkt, einer von ganz vielen Pfeilern, die unsere demokratische Gesellschaft tragen. Würde man von Pfeiler zu Pfeiler ein Seil spannen, und dann wieder zum nächsten, dann würde genau das sichtbar: Ein dicht gewebtes, stabiles Netz, das unser Land stützt und hält.“



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?

DECHSE

AMOSE

PAPAGO

SBÄR

STON

SEOGEL

GOER

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.

Was quackt und hoppelt über die Wiese? Ein Kaminchen!

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Liebe Gemeinde,

„Auch Umwege führen zum Ziel“ – Diesen sprichwörtlich gewordenen Satz kann ich für meinem Weg in den Pfarrberuf aus vollem Herzen unterschreiben!

Nach meiner Schulzeit im oberfränkischen Bayreuth absolvierte ich zunächst eine Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin in Passau und Regensburg. Die berufliche Tätigkeit als PTA ermöglichte mir ein Studium in Evangelischer Theologie und Musikwissenschaft, das ich zunächst nur aus Interesse und ohne Berufsziel auf mich nahm und mit dem Bachelor abschloss.

Danach führten mich meine beruflichen Wege nach München. Die ehrenamtliche Mitarbeit in der Klinikseelsorge im Klinikum Großhadern, weckte in mir den Wunsch, Pfarrerin zu werden, sodass ich in München neben meinem Beruf noch einmal zu studieren begann. Bereits im Studium lag einer meiner Schwerpunkte auf der Beschäftigung und Begegnung mit den anderen christlichen Konfessionen und auf ökumenischen Fragestellungen, weshalb ich auch viele Vorlesungen und Seminare in der Aus-

bildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie besuchte. Mein weiteres großes Interesse betrifft alle Fragen zum Gottesdienst, vor allem zur Liturgie und zur Kirchenmusik. Daher engagiere ich mich seit mehreren Jahren in der Lutherischen Liturgischen Konferenz in Bayern, zu deren Vorsitzenden ich 2022 gewählt wurde. Alle Aufgaben und Tätigkeiten des Pfarrberufs konnte ich in den letzten zweieinhalb Jahren in meinem Vikariat in der Gemeinde der Christuskirche in Gauting erlernen und erproben.

Nun führt mich meine erste Pfarrstelle zu Ihnen in die malerische Umgebung des Kochelsees. Mit meinem Mann, Johannes Huber, der als Lehrer für Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und katholische Religionslehre am Gymnasium der Benediktiner in Schäfflarn tätig ist, werde ich im März das Pfarrhaus in Kochel am See beziehen. Als Pfarrerin nun hier unter die Menschen tragen zu dürfen, was mich hält und trägt, erfüllt mich mit großer Freude.

Meine Ordination ist nach diesem langen Weg für mich ein ganz besonderes Ereignis. Sie findet im Rahmen meiner Einführung aus Kapazitätsgründen in der katholischen Kirche St. Michael in Kochel am See am 3. März 2024 um 15 Uhr statt und ich möchte Sie alle dazu ganz herzlich einladen!

Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit Ihnen, und Sie bald bei Gottesdiensten und anderen Gelegenheiten kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Ihre Pfarrerin, Cristina Burkert

Herzliche Einladung zur Ordination
Wann: Sonntag, 3. März 2024 um 15 Uhr
Wo: Kirche St. Michael in Kochel am See



Von den Sanierungsarbeiten an der Evangelischen Kirche in Walchensee möchten wir wie folgt berichten:

Im November 2023 wurden die Außenwände des Sakristei-Anbaus aus Bruchsteinmauerwerk mit neuen Streifenfundamenten unterfangen. Danach wurden vier Mikropfähle mithilfe eines Kleinbohrgerätes vom Kellerraum aus in den Boden unterhalb der Sakristei eingebracht. Die Bohrarbeiten verliefen planmäßig, sodass die Pfähle nun mit einer Tiefe von ca. 6,00 m im tragfähigen Untergrund ankern.

Die Pfahlköpfe wurden in eine Bodenplatte aus Stahlbeton eingegossen, welche über Bewehrungsseisen mit den neuen Streifenfundamenten verbunden ist. So können die Bauwerkslasten des Anbaus sicher in den tragfähigen Untergrund abgeleitet werden. Sämtliche Rohbauarbeiten wurden vom Kellerinnenraum aus durchgeführt. Auf diese Weise konnten umfangreichere Abgrabungen der Fundamente von außen vermieden werden.

Die nächsten Sanierungsarbeiten betreffen die Neueindeckung des schindelgedeckten Glockenturms der Kirche und der nach Nordosten gerichteten Apsis.

Die Dächer des Glockenturms und der Apsis sind aufgrund der über die Jahrzehnte brüchig und dünn gewordenen Schindeleindeckung sowie durch Insektenbefall und Spechteinwirkung inzwischen stark sanierungsbedürftig.

Die Neueindeckung der beiden Dächer wird entsprechend der bestehenden Eindeckung mit Schindeln aus kanadischer Rot-Zeder ausgeführt. Rot-Zeder ist eine Holzart von hoher Dauerhaftigkeit. Das ursprüngliche Erscheinungsbild des sorgfältig gestalteten Glockenturms soll möglichst weitgehend wiederhergestellt werden. Außerdem sind einige zimmermannsmäßige Ertüchtigungsarbeiten im Bereich des Dachstuhls des Sakristei-Anbaus geplant. Die Dachkonstruktion des Schleppdaches soll über Balkenverbindungen im Dach des Hauptgebäudes rückverankert werden. Dies stellt eine zusätzliche Absicherung gegen das Ablösen des Anbaus dar.

Die Ausführung der Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten ist ab Ostern 2024 geplant.

*Kristina Schwesinger,
Kochel am See, den 17.01.2024*



	Gottesdienste und alternative Veranstaltungen
Freitag, 1. März Weltgebetstag	18.00 Uhr, Großweil Grundschule 19.00 Uhr, Benediktbeuern D.-Bonhoeffer-Haus Ökum. Gottesdienst (Team)
3. März Okuli	15.00 Uhr, Kochel, Kath. Kirche Gottesdienst mit Ordination von Cristina Burkert durch Regionalbischof Thomas Prieto Peral und Einführung
9. März Samstag	19.00 Uhr, Kochel Taizéandacht (Team)
17. März Judika	10.00 Uhr, Benediktbeuern Andacht (Schmitt-Knauß/Schmitt und Team)
24. März Palmsonntag	10.00 Uhr, Kochel Gottesdienst (Burkert)
28. März Gründonnerstag	18.00 Uhr, Benediktbeuern Gottesdienst mit kindgerechtem Tischabendmahl (Gust)
29. März Karfreitag	10.00 Uhr, Kochel 11.15 Uhr, Walchensee Gottesdienst mit Abendmahl (Burkert)
31. März Ostersonntag	10.00 Uhr, Kochel 11.15 Uhr, Walchensee Gottesdienst (Burkert)
6. April Samstag	19 Uhr, Großweil, St.Georg Taizéandacht
07. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr, Start an der Evang. Kirche, Kochel Meditativer Spaziergang in der Osterzeit (Burkert)
14. April Misericordias Domini	10.00 Uhr, Kochel Gottesdienst (Schmitt-Knauß/Schmitt)
21. April Jubilate	10.00 Uhr, Benediktbeuern Gottesdienst (Burkert)
28. April Kantate	10.00 Uhr Kochel 11.15 Uhr Walchensee Gottesdienst (Burkert)
5. Mai Rogate	10.00 Uhr, Kochel Gottesdienst mit Abendmahl (Burkert)
9. Mai Chr. Himmelfahrt	11.00 Uhr, Blomberg Berggottesdienst (Burkert und Kollegen)

	Gottesdienste und alternative Veranstaltungen
12. Mai Exaudi	10.00 Uhr, Benediktbeuern Gottesdienst (Gust)
19. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr, Kochel 11.15 Uhr, Walchensee Gottesdienst mit Abendmahl (Burkert)
20. Mai Pfingstmontag	11.00 Uhr, Kohlleite Ökum. Gottesdienst (Meigel/ Burkert)

Es ist Sonntag – und bei uns findet kein Gottesdienst statt?

An jedem Sonntag ist in Penzberg um 10.30 Uhr ein evangelischer Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Herzliche Einladung dazu.

Gottesdienste im Seniorenheim

Monatlich finden evangelische Gottesdienste in den Seniorenheimen Lindenhof in Schlehdorf und Seehof in Kochel statt. Die Termine werden in den Häusern bekanntgegeben.

Ordination Cristina Burkert



Die Ordination von Cristina Burkert findet am Sonntag, Okuli, den 3. März, 15 Uhr in der Katholischen Kirche, St. Michael in Kochel durch Regionalbischof Thomas Prieto Peral statt. Wir laden Sie ganz herzlich zum Festgottesdienst und zum anschließenden Empfang in das Katholische Pfarrheim ein und freuen uns mit Ihnen diesen besonderen Tag feiern zu können.

Karwoche und Ostern

Gründonnerstag



Wir feiern mit kindgerechtem Abendmahl einen familienfreundlichen Gottesdienst. Wir denken an Jesu erstes Abendmahl und tun dies in fröhlicher Tischgemeinschaft.

Karfreitag

Den Todestag Jesu begehen wir mit Gottesdiensten in Kochel und in Walchensee, verbunden mit der Feier des Abendmahls.

Osterfest

Am Ostersonntag laden wir zur Feier des Osterfestes ebenfalls zu Gottesdiensten in Kochel und Walchensee ein.

Meditativer Spaziergang in der Osterzeit

Am Sonntag nach Ostern machen wir uns gemeinsam auf den Weg zum See, um draußen an verschiedenen Stationen die Osterbotschaft für uns zu entdecken.



Abschied von Elke und Matthias Binder

Im letzten Gemeindebrief hatten wir bereits über den geplanten Stellenwechsel berichtet. Unsere Pfarrer Elke und Matthias Binder haben wir mit der Entpflichtung durch den stellv. Dekan Florian Gruber im Gottesdienst am 14. Januar und der anschließenden Feier im Dietrich-Bonhoeffer-Haus nun auch offiziell verabschiedet.

Sechseinhalb Jahre waren sie in unserer Gemeinde, in dieser Zeit haben Sie viel bewegt und große Fußspuren hinterlassen.

Viele besondere Aktivitäten haben sie angestoßen und durchgeführt: Die Biblisch-Kulinarischen Abende, die Gottesdienste mit besonderer Musik oder die aktiv gelebte Ökumene, um nur einige zu nennen.

So gab es dann beim Abschied viel Lob und Wertschätzung für die geleistete Arbeit, sowohl von Bürgermeistern aus den Gemeinden als auch durch Frau Sergel-Kohls vom Pfarrkapitel und vom Kirchenvorstand.

Bei Suppe, Kaffee und Kuchen gab es Zeit für Gespräche und zum Vernetzen. Möglich gemacht wurde die Feier auch durch die vielen Helfer und Spender von Suppe und Kuchen. Für die musikalische Begleitung sorgte die Band um Yvonne Schneider. Wir verabschieden uns dankbar und mit vielen guten Wünschen von Elke und Matthias Binder.

Hermann Tebbe

Elija – ökumenische Kinderbibelwoche



Spannende Abenteuer konnten 85 Kinder bei der ökumenischen Kinderbibelwoche im Pfarrhof in Benediktbeuern verfolgen. Voller Begeisterung haben sie aufmerksam den Geschichten aus dem Alten Testament rund um den Propheten Elija verfolgt.

Wie Elija gegen Unrecht die Stimme zu erheben, braucht Mut! Das haben die Kinder in den Geschichten erfahren können. Aber die Kinder konnten auch erleben, dass Elija diesen Mut gehabt hat, weil er sich dabei von Gott geschützt wusste.

Bereits seit 20 Jahren organisieren die Evangelische Kirchengemeinde und die Katholische Pfarreiengemeinschaft im Loisachtal diese Aktion für Grundschulkinder. An einem Vormittag und zwei Nachmittagen treffen sich dabei die Kinder, um die Geschichten in einem kurzen Theaterstück

anzuschauen. Das Gesehene wird anschließend besprochen, wobei das Singen und Spielen nicht zu kurz kommt.

Den Abschluss fanden die Tage mit dem Gottesdienst in der Marienkirche, zu dem auch die Eltern und Geschwisterkinder eingeladen waren.

Große Anerkennung und Dank gebührt den vielen Helfern, ohne sie wäre die Kinderbibelwoche gar nicht möglich!

Diakon Hubertus Klingebiel

Kirche in Walchensee zur Weihnachtszeit



Der Gottesdienst am 3. Advent in Walchensee sollte bewusst der althergebrachten lutherischen Liturgie folgen und auch das Interesse an drei besonderen Ereignissen wecken:

Unsere kleine Orgel hatte ihr zehnjähriges Jubiläum. Prof. Lochner spielte die Orgel zu diesem Gottesdienst persönlich. Der Adventschoral „O Heiland reiß die Himmel auf“ hatte im Gottesdienst ein besonderes Gewicht, war er doch in dieser Version schon seit dem 30-jährigen Krieg Ausdruck der Sehnsucht nach Erlösung von irdischem Leid und Krieg. Die bauliche Sanierung des Turmfundamentes konnte noch vor Weihnachten abgeschlossen werden, so dass alle Voraussetzungen für die Instandsetzung der Kirchturmspitze in diesem Frühjahr gegeben sind (siehe Seite 9).

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde wieder eine Weihnachtsausstellung eröffnet, die bis zum 6. Januar geöffnet war. Dieses Mal wurden Aquarelle zu Gedichten und spielerische Kleininstallationen der Kunsthistorikerin Wiebke Aschoff-Pohlandt aus Ulm gezeigt. Frau Isabell Hannig und Herr Dr. Denis Seifarth haben zu den Exponaten Erläuterungen vorgetragen, herzlichen Dank dafür. Die Texte sind auf unserer Homepage abrufbar, ein Fotobuch der Ausstellung kann im Pfarramt erworben werden.

Die nachfolgenden Gottesdienste zum Heiligabend und zum Altjahresabend hatten ebenfalls eine besondere Atmosphäre in der wunderschön geschmückten Kirche. So konnte man spüren, dass mit dem Start der Baumaßnahmen, mit Liedern und Bildern eine gute Zukunftshoffnung im Kirchenraum zugegen war. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben.

Prof. Dr. Andreas Schulze

Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 18.00 Uhr
Grundschule in Großweil

und um 19.00 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Benediktbeuern

Palästina: ...durch das Band des Friedens

In diesem Jahr kommt der Weltgebets- tag aus Palästina. Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemein- de in Ephesus '...durch das Band des Friedens' so wichtig wie nie zuvor.

Mit Blick auf die unfassbaren und grausa- men Terrorakte der Hamas vom 7. Okto- ber 2023 und den Gaza-Krieg ist das Cre- do des diesjährigen Weltgebetstags: Wann, wenn nicht jetzt sollten sich Christen al- ler Konfessionen weltweit zu Gottesdienst

und Gebet, zu Kla- ge und Schweigen, zu inständigem Bit- ten um Frieden ver- sammeln? Im Got- tesdienst soll vor allem der Hoffnung Ausdruck verliehen werden, dass viele Menschen die Trauer und Not der betroffenen israelischen Fa- milien, die schwierige Situation unserer pa- lästinensischen Geschwister und auch die Friedenssehnsucht in der gesamten Regi- on besser verstehen, um im Gebet um Frie- den und Versöhnung alles miteinschließen zu können.



Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Teilnahme am Weltgebetstag: Seien Sie ge- rade in diesem Jahr, in dem um Frieden und Menschlichkeit im Nahen Osten so schwer gerungen wird, mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gemeinschaft und Ge- betskette!

Ökumenisches Taizé-Gebet

Samstag, 9. März, 19.00 Uhr
Kochel, Evangelische Kirche

Samstag, 6. April 19.00 Uhr
Großweil, St. Georg

zusammen mit kath. Pfarrverband Heim- garten

In der von Kerzen erleuchteten Kirche kom- men wir zur Ruhe, singen meditative, einfa- che Lieder, hören ein Bibelwort, halten Stil- le und bringen Dank und Bitten vor Gott. Nach dem Gebet sind alle zu einer Tasse Tee eingeladen.



Berggottesdienst an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 09. Mai, 11.00 Uhr
Auf dem Blomberg,
in der Nähe der Wackersbergeralm

Gemeinsam mit den evangelischen Gemein- den Bad Tölz und Lenggries feiern wir Him- melfahrt unter freiem Himmel. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Johanniskir- che in Bad Tölz statt.

Infotelefon am 09.05. ab 7.00 Uhr:
Tel.: (08041) 76127332.



Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Pfingstmontag, 20. Mai, 11.00 Uhr
Kochel, auf der Kohlleite
Zugang über die Kalmbachstraße

In ökumenischer Verbundenheit feiern wir gemeinsam mit unseren katholischen Glau- bensgeschwistern einen Pfingstgottes- dienst im Grünen, auf der Kohlleite ober- halb von Kochel.



Kino-Kirche-Kultur

Freitag, 22.03.2024, 19.30 Uhr
Kino Kochel

Im Rahmen dieses bewährten Veransta- lungformats wird der Dokumentarfilm „Hallelujah“ gezeigt. Es wird darin die Ge- schichte des Liedes „Hallelujah“ von dem amerikanischen Songwriter Leonard Cohen nachgezeichnet und ein vielschichtiges Porträt seines Schöpfers entfaltet. Nach dem Filmvortrag steht Dekan Thomas Neu-



berger zu einem Gespräch zur Verfügung. Ein sehenswerter Film, nicht nur für Leo- nard Cohen Fans!

Die Geschichte meiner „inneren“ Kraft

Donnerstag, 14. März, 11. April und
16. Mai, jeweils 17.00–19.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Penzberg

Das Wort Resilienz ist in aller Munde – Die Widerstandskraft, die uns hilft, die Anforderungen des Lebens ohne negative Auswirkungen auf unsere Gesundheit zu bewältigen und dadurch zu lernen, reifen und wachsen ist durchaus beeinflussbar.

Doris Keller lädt alle Interessierten ein, an drei Terminen die Stationen des Lebens zu betrachten und individuell darzustellen. Eine spannende und kreative Reise wartet auf Sie.

Bitte anmelden bei:
doris.keller@elkb.de oder
Tel.: (08856) 932148

Fastensuppe

Sonntag, 17. März,
nach dem Gottesdienst 11.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Penzberg

Thomas Doktor lädt, alle Interessierten zum gemeinsamen Fastensuppe-Essen evangelische Gemeindehaus ein. An einer langen Tafel wollen wir zusammen die köstliche, selbstgemachte Suppe speisen und miteinander ins Gespräch kommen.

Kinderkirche

Sonntag, 03. März und 14. April,
jeweils 10:30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Penzberg

Das Kinderkirchenteam der ev. Gemeinde Penzberg lädt alle Kinder im Kindergarten-

alter und ihre Eltern zur Kinderkirche in das ev. Gemeindehaus ein. Gemeinsam möchten wir mit Euch singen, basteln, Geschichten hören und „unseren Glauben“ feiern.

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse und/ oder unserer Homepage.

Spirituelle Kirchenführung

Freitag, 22. März, 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Penzberg

Margot Süskind lädt alle Interessierten – egal welcher Konfession und Glaubens herzlich zu einer spirituellen Kirchenführung ein. Mit allen Sinnen wollen wir unsere renovierte Kirche erleben und ihre geistlichen Orte neu entdecken und verstehen lernen.

Dauer ca. 1.15 h., eine Anmeldung ist (wegen der Planung der Brotzeit) erwünscht.

„Singen und Plaudern mit Frühlingsliedern“

Donnerstag, 2. Mai 16.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Penzberg, Pfarrgarten

Evangelisch & aktiv lädt alle Interessierten herzlich zu einem vergnüglichen Abend ein, an dem wir den Frühling begrüßen wollen. Ab 18 Uhr singen und plaudern wir im Pfarrgarten, bei schlechtem Wetter im Evangelischen Gemeindehaus.



MÄRZ

Freitag, 01.03.,
18.00 Uhr Grundschule Großweil
19.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Weltgebetstag

Samstag, 16.03., 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Montag, 18.03., 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-haus
Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 20.03., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Freitag, 22.03., 19.30 Uhr
Kino Kochel
Kino-Kirche-Kultur „Halleluja“

APRIL

Sonntag, 07.04., 10.00 Uhr
Treffpunkt Kirche Kochel
Meditativer Spaziergang in der Osterzeit

Mittwoch, 17.04., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Samstag, 20.04., 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Montag, 29.04., 19.30 Uhr
Kirche Kochel
Kirchenvorstandssitzung

MAI

Christi Himmelfahrt, 09.05., 11.00 Uhr
Nähe Kapelle auf dem Blomberg
Berggottesdienst

Mittwoch, 15.05., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Samstag, 18.05., 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Pfingstmontag, 20.05., 11.00 Uhr
Kohlleite
Ökum. Gottesdienst

Band

Mittwoch: 18.30–19.30 Uhr

Einmal in der Woche, zurzeit mittwochs von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, trifft sich die Band zum Proben. Wir singen und spielen hauptsächlich neue christliche Lieder, mal auf Englisch, mal auf Deutsch. Jeder bringt ein, was er möchte.

Mit unserer Musik gestalten wir Feiern, Andachten und Gottesdienst mit. Wir freuen uns über neue Gesichter, Stimmen, Instrumente, jeder ist herzlich willkommen.

Leitung: Yvonne Schneider:
Tel.: (0176) 67 25 15 52

KONTAKT

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück und zum Gemeindenachmittag bitten wir Sie, sich an die dafür verantwortlichen Mitarbeiterinnen zu wenden:

Frauenfrühstück:
Kerstin Nonn
Tel. (08851) 924959
oder 0173 7141547

Gemeindenachmittag
Brigitte Schermukschnis
Tel. (08857) 701 9660

**Adressen****Evang.-Luth. Pfarramt Kochel**

Mittenwalder Straße 12
82431 Kochel am See
Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95
pfarramt.kochel@elkb.de
www.kochel-evangelisch.de

Cristina Burkert, Pfarrerin (ab 03.03.2024)
Tel. (08851) 53 96
Mobil 0151 546 19026
pfarramt.kochel@elkb.de

Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin
Bürozeiten: Mo., Mi. und Do.
jeweils 09.00–12.00 Uhr

Kirchenvorstand

Liesel Gust, Vertrauensfrau
Tel. (08851) 92 38 52

Evangelische Kirche Kochel

An der Leiten 2
82431 Kochel
Brigitte Schermukschnis, Mesnerin
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1
83671 Benediktbeuern
Tel. (08857) 701 96 60

Evangelische Kirche Walchensee

Ringstraße 23
82432 Walchensee

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Benediktbeuern**

Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
83671 Benediktbeuern
Brigitte Schermukschnis, Mesnerin
Tel. (08857) 701 96 60

Konto allgemein

VR-Bank Werdenfels eG
IBAN DE 51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Konto Kirchgeld

EKK Evangelische Bank
IBAN DE 12 5206 0410 0005 0177 93
BIC GENODEF1EK1

Diakonie Oberland

Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Weilheim und Bad Tölz
Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-
und Lebensberatung, Erziehungsberatung,
Mediation
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Tel. (08821) 92 91 70
kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de



Schnell alle Infos im
Überblick auf Ihrem
Smartphone

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.300 Exemplaren

Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kochel

Herausgeber
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See
V.i.S.d.P.: Liesel Gust, Vertrauensfrau

Redaktion
Elke Binder, Liesel Gust, Dr. Kerstin Nonn, Thomas
Puchner, Dr. Hermann Tebbe

Layout und Produktion
Tante Tia® GmbH, Dietramszell

Fotos
Privat, Gemeindebriefmagazin: S. 5: Pfeffer; S. 6 Plaß-
mann, S. 11: Pfeffer; S. 17: Lotz, S. 18: Pfeffer

Frühjahrssammlung vom 11.–17. März 2024

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen...

Soziale Schuldnerberatung der Diakonie



Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Trennung sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale.

Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung.

Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen.

20 % der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35 % der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

Ev.-Luth. KG Kochel
DE51 7039 0000 0003 7248 16
VR Bank Werdefels

Stichwort:

Frühjahrssammlung 2024